



Georg Fuchs-Serie
Der Pfandleiher

Wollen wir das Wesen, die Art, den Charakter oder gar den Beruf eines Menschen entziffern, so betrachten wir sein Gesicht. — Gesicht und Beruf stehen in engem Zusammenhang. Der intensiv ausgeübte Beruf prägt sich allmählich im Gesicht aus. Die gewohnte, damit verbundene Arbeit hinterläßt Spuren, Falten, schärft die einzelnen Züge, bestimmt den Blick, formt den Mund, wandelt also das ursprüngliche Gesicht im Sinne der ausgeübten Arbeit.

In dieser Hinsicht interessieren nur solche Menschen, die voll und ganz in ihrem Berufe leben, die in die Gestalt ihres Berufes ganz eingewachsen sind; denn wer seinen Beruf nicht intensiv ausübt, besitzt auch kein markant gezeichnetes Gesicht; er bleibt Dilettant — sein Gesichtsausdruck ist nur Maske.

Unter der hochgeschobenen Brille des Pfandleihers ist das stets prüfbereite Auge hinter einer Lupe verborgen. Die Falte an der Nasenwurzel offenbart ein eingemeißeltes Zeichen der gewohnten Lupenhaltung, der scharfen Prüfung der vorgelegten Gegenstände. Charakteristisch sind

Gesicht

Von



Phot. Dr. Weller (Mauritius-Verlag)
Der Gelehrte